



Om Sonndich wird gewählt,
Madilde. Es geht drem, bā ons
in Hessen dee nächste fönf
Joahr regiert.
Hoffentlich genn rächt ville
hin, Max. Sonst macht mer
dee stoark, dee mer vieläicht
goar net hoa well.

Cebula neuer Bürgermeister in Proskau

Malik knapp unterlegen

HÜNFELD/PROSKAU. Krzysztof Cebula heißt der neue Bürgermeister von Hünfelds Partnerstadt Proskau. Am Sonntag setzte er sich knapp mit 1712 zu 1613 Stimmen gegen die bisherige Amtsinhaberin Roza Malik durch.

Roza Malik hatte 2002 das Amt vom kürzlich verstorbenen Mitbegründer der Partnerschaft, Bernard Leliek, übernommen. Auch Krzysztof Cebula ist kein Unbekannter in Hünfeld. Der bisherige Schulleiter der Zespol Szkol „Karola Brommera“ aus Groß Schimnitz, einem Stadtteil von Proskau, engagierte sich für die Schulpartnerschaft mit der Hünfelder Jahnschule und war deshalb schon häufiger in der Partnerstadt zu Gast.

Hünfelds Bürgermeister Stefan Schwenk hofft deshalb, dass die enge Verbundenheit zwischen beiden Städten auch unter der Verantwortung Cebulas erhalten bleibt. Gleichzeitig würdigte er die bisherige Amtsinhaberin Roza Malik, die sich durch ihr Engagement viel Wertschätzung in Hünfeld und auch in Hünfelds Partnerstadt Landerneau erworben hatte.



Zum neuen Bürgermeister von Proskau wurde Krzysztof Cebula gewählt.

Vernissage am Sonntag im MMA

HÜNFELD. „New Optics III“ ist der Titel der neuen Ausstellung im Museum Modern Art in Hünfeld. Die Stiftung Museum Modern Art – Sammlung Jürgen Blum und der Förderverein präsentieren bei der internationalen Gruppenausstellung sieben Künstlern aus dem Bereich der Konkreten Kunst. Die Vernissage findet am Sonntag, 28. Oktober, um 15 Uhr statt. „Op-Art“ oder auch optische Kunst ist eine Stilrichtung der bildenden Kunst der 1960er Jahre. Musikalisch wird die Vernissage von Rainer Rueppel auf der Gitarre umrahmt. Der Förderverein Museum Modern Art bietet Getränke sowie Kaffee und Kuchen an.



Kabarettist René Sydow steht am Dienstag, 6. November, auf der Bühne im Hünfelder Lokschuppen.

Von der Bürde des weisen Mannes

Politisches Kabarett mit René Sydow im Lokschuppen

HÜNFELD. Mit seinem dritten Soloprogramm ist der Politische Kabarettist René Sydow am Dienstag, 6. November, in Hünfeld zu Gast. Innerhalb der städtischen Reihe „Kultur im Lokschuppen“ spielt er sein neues Programm „Die Bürde des weisen Mannes“. Beginn ist um 20 Uhr.

René Sydow, 1980 geboren, ist Schriftsteller, Kabarettist, Schauspieler und Regisseur. Er tritt in fast allen Kleinkunsthäusern und Schauspielbühnen auf, spielt in Filmen, Serien und Theaterproduktionen. Als Autor und Regisseur schrieb er Romane, inszenierte Bühnenstücke, ein Dutzend Kurz- und drei Langspielfilme. Seit ihm mit seinem ersten

Kabarettprogramm „Gedanken! Los!“ der rekordverdächtige Gewinn von 11 namhaften Kabarettpreisen gelang, tritt er vor allem als Politischer Kabarettist in Erscheinung. In diesem Jahr ist er mit seinem neuen Programm „Die Bürde des weisen Mannes“ auf Tour.

Tabus gibt es für René Sydow nicht. Zumindest nicht kabarettistisch betrachtet. Er verpackt alles in geistreiche, wortgewandte Comedy, was ihm wichtig und unterhaltsam erscheint und ihn thematisch fordert. In seinem Programm „Die Bürde des weisen Mannes“ geht er der Frage nach, was uns zum Menschen macht: Bildung? Wahlrecht? Oder

doch nur freies WLAN? Zum Schreien traurig und schockierend lustig. Dunkel und hoffnungsvoll. Politisches Kabarett auf der Höhe der Zeit.

Karten gibt es im Vorverkauf im Hünfelder Bürgerbüro im Bahnhof, in der Buchhandlung Möller, im Bücherladen und in der Touristinformation. Erwachsene zahlen je nach Kategorie 18 oder 15 Euro, Jugendliche 16 oder 13 Euro. An der Abendkasse kosten die Tickets für Erwachsene 19 oder 16 Euro, für Jugendliche 17 oder 14 Euro. Der Kulturabend im Lokschuppen wird unterstützt von der Sparkasse Hünfeld.

Moderne Technik für Sport-Erfolg

Schützenverein Mackenzell nahm elektronische Schießanlage in Betrieb

HÜNFELD. Jetzt hat der Mackenzeller Schützenverein mit seiner neuen elektronischen Schießanlage auch das modernste technische Equipment für sportlichen Erfolg. Mit diesen Worten bewertete Stadtrat Jürgen Bohl, Vorsitzender der Sportkommission der Stadt Hünfeld, die neue digitale Schießanlage, für die in den zurückliegenden Wochen 42.000 Euro investiert worden waren.

Das war für den Verein verkraftbar, weil er viel finanzielle Hilfe erfahren hat, wie Vorsitzender Manfred Kurz bei der offiziellen Übergabe der Anlage sagte. Neben Eigenmitteln und Eigenleistungen von mehr als 600 Arbeitsstunden gab es eine Landeszuwendung in Höhe von 13.000 Euro, die Stadt Hünfeld engagierte sich mit fast 7.000 Euro, der Landkreis aus Mitteln der Sportförderung mit 4.200 und der Landessportbund mit 4.500 Euro. Allein die elektronische Anlage kostete 31.000 Euro. Weitere 11.000 Euro waren für bauliche Arbeiten erforderlich, um die Schießstände an die neue Technik anzupassen. Dabei hätten sich die Mitglieder mit Eigenleistungen sehr engagiert, freute sich Kurz. Jetzt stünden den Mackenzeller Schützen rechtzeitig zur neuen Saison sehr gute Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Stadtrat Bohl überbrachte die Grüße des Bürgermeis-

ters und drückte den Mackenzeller Schützen die Daumen für die Wettkämpfe in der Hessenliga. Der Bau dieser Anlage sei ein gutes Beispiel, wie Vereine, die bereit seien, sich zu engagieren, durch gezielte Fördermittel vorangebracht werden könnten. Das Förderprogramm des Landes „Sportland Hessen“ habe sich bereits für viele Vereine in Hünfeld dabei als Glücksfall erwiesen.

Hagen Triesch vom Sportkreis Fulda-Hünfeld sprach der Stadt Hünfeld große Anerkennung für ihr Engagement zu Gunsten der heimischen Vereine aus. Er sei immer wieder erstaunt und sehr froh, wie gut die Sportvereine in Hünfeld unter-

stützt würden. Auch Ortsvorsteherin Annette Trapp sprach den Mackenzeller Schützen Glückwünsche zu der neuen Anlage aus. Der Schützenverein gehöre zu denen, die immer vorangingen. Die Grüße des Schützenbezirks Fulda/Rhön überbrachte Frank Hutzheimer. Der Schützenbezirk sei stolz, dass damit ein weiterer Verein über eine so moderne Anlage verfüge.

Die digitale Schießanlage misst die Ergebnisse mit einer Lichtmatrix im Ziel und zeichnet die Schießergebnisse für die Auswertung auf. An einem Bildschirm können die Schützen ihre Ergebnisse sofort nachvollziehen.



Vorsitzender Manfred Kurz (links) lud die Gäste zum Probesschießen in der neuen Schießanlage ein. Unser Bild zeigt (von links): Ortsvorsteherin Annette Trapp, Stadtrat Jürgen Bohl, Hagen Triesch vom Sportkreis und Frank Hutzheimer vom Schützenbezirk.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Sonntag, 28. Oktober, wird nicht nur der neue Landtag in Wiesbaden gewählt, Sie sind auch dazu aufgerufen, über Änderungen der Hessischen Landesverfassung mit zu entscheiden.

Diese Änderungsvorschläge wurden durch eine Kommission in den zurückliegenden Jahren erarbeitet. Sie entscheiden damit direkt über die Grundlagen unseres demokratischen Gemeinwesens und über die Zukunft unseres Bundeslandes mit. Als Wahlleiter der Stadt Hünfeld rufe ich Sie dazu auf, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Dieses Wahlrecht ist ein besonderes Privileg, das Sie nur in einer Demokratie frei und ungehindert ausüben können. Leider wird einem Großteil der Menschen der Welt dieses Recht vorenthalten, weil sie in autoritären Systemen leben, wo es gefährlich ist, seine Meinung öffentlich kundzutun und seine Stimme abzugeben. Wie fragil und gefährdet dieses besondere Privileg der freien Wahl ist, haben Entwicklungen in vielen Teilen der Welt gerade in den vergangenen Jahren in brutaler Weise vor Augen geführt. Wer sein Recht einer freien Wahl nicht wahrnimmt, gefährdet auf Dauer auch

bei uns dieses elementare Menschenrecht.

Demokratie lebt vom Mitmachen der Wahlberechtigten in der politischen Diskussion, von der Information zu politischen Inhalten und durch die Wahlhandlung selbst. Sie lebt aber auch vom Mitmachen derer, die sich zur Wahl stellen, die bereit sind, für Sie Verantwortung zu tragen. Beides verdient die Wertschätzung. Deshalb ist ein fairer und offener Umgang miteinander ein Wesensmerkmal der Demokratie. Es sind nicht „die da oben“, die über die Köpfe des Einzelnen hinweg entscheiden, es sind diejenigen, die Sie gewählt haben oder denen Sie Ihre Zustimmung versagt haben.

Wenn Sie nicht zur Wahl gehen, dann stärken Sie vielleicht Kräfte, die nicht Ihre Interessen vertreten. Sie haben es am Sonntag, 28. Oktober, in der Hand, wie die Zukunft unseres Bundeslandes Hessen in den kommenden fünf Jahren aussieht und wie unsere Landesverfassung geändert wird. Deshalb gehen Sie zur Wahl, machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Schwenk
Bürgermeister und Wahlleiter

Briefwahl noch bis Sonntag

Wahlbüro im Bahnhof / Infos zur Landtagswahl

HÜNFELD. Die Beantragung von Briefwahl für die Hessischen Landtagswahlen ist noch bis Sonntag, 15 Uhr, im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld am Hünfelder Bahnhof möglich. Wie das Wahlamt der Stadt mitteilt, besteht für Wähler, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, die Möglichkeit, bis Freitag, 26. Oktober, 13 Uhr die Briefwahlunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht abzuholen.

Nach der Landeswahlordnung kann jeder eingetragene Wahlberechtigte den Wahlschein noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Dazu muss der Wahlberechtigte allerdings die in der Wahlbenachrichtigung beigefügte Vollmacht ausfüllen und unterzeichnen. Deshalb steht das Briefwahlbüro im Bahnhof auch am Samstag, 27. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und am Sonntag von 8 bis 15 Uhr zur Verfügung. Die Wahlbriefe müssen dann bis 18 Uhr an den Briefkästen der Stadt Hünfeld am Wahltag abgegeben werden. Wahlberechtigte können

ihre Stimme aber auch in den jeweiligen Wahllokalen, die auf ihrer Wahlbenachrichtigung mitgeteilt wurden, abgeben. Für Bürger aus Molzbach, Großenbach und Nüst gibt es dabei Veränderungen gegenüber den bisherigen Wahlen.

In Nüst können die Bürger ihre Stimme in der ehemaligen Gaststätte Nüsttal (Seng) abgeben, in Großenbach im Sportcenter und in Molzbach wird in der ehemaligen Landgaststätte Glotzbach gewählt.

Noch am Wahlabend werden die Wahlvorstände in den jeweiligen Wahllokalen die Erst- und Zweitstimmen aus der Landtagswahl auszählen. Die Auszählung der parallel stattfindenden Volksabstimmung zu den Verfassungsänderungen findet am Montag und Dienstag, 29. und 30. Oktober, in der Stadtverwaltung in deren Ausweichquartier im Museum Modern Art statt. Deshalb steht das Rathaus an diesen beiden Tagen für den allgemeinen Besucherverkehr nicht zur Verfügung. Lediglich das Bürgerbüro im Bahnhof und das Standesamt sowie das Friedhofsamt sind offen.